

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	17.12.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/5833/07) am 05.12.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ingeborg Alker ,

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Beltermann , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Calogero Lo Bue , Frau Claudia Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Herr Peter Schundau ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Sacha Wolff ,

von der WfW

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

als Vertreter des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Frau Katrin Heller, Herr Moritz Meidrodt,

von der Verwaltung

Herr Gerd Meier (TOP 3), Frau Sylvia Uehlendahl (TOP 2 und 2.1),

als Gast

Herr PHK Hakenbeck,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Verwaltung

Herr Michael Drecker ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Meidrodt berichtet von Veränderungen im Bezirksjugendrat: Als neues Mitglied sei Simon Metz hinzugekommen, Frau Hennicke und Herr Quast seien ausgeschieden. Bei der Präsentation in der gestrigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses sei für die Beibehaltung der bezirklichen Arbeit abgestimmt worden, also gegen einen gesamtstädtischen Jugendrat. Das nächste Projekt des Bezirksjugendrates heiße „Cronenberg goes international“. Der BJR distanzieren sich im übrigen von der über Herrn Quast organisierten Veranstaltung „Roch auf Cronenfeld“. Der Bezirksjugendrat übergibt der Bezirksvertretung symbolisch einen Scheck über 471,69 € für weitere Spielgeräte auf dem Spielplatz an der Samba-Trasse in Cronenfeld.

2 Ortsmitte Cronenberg

Frau Uehlendahl gibt einen kurzen Sachstandsbericht und teilt mit, dass im städtischen Haushalt bis zum Jahr 2012 keine Mittel für diesen Zweck eingestellt sind.

Frau Alker merkt dazu an, die Bezirksvertretung habe die Maßnahme gesplittet und eigene Mittel dafür angespart. In einem Gespräch mit dem Stadtkämmerer sei eigentlich eine Teilsumme für das Jahr 2010 zugesagt worden. Es werde beanstandet, dass dies offenbar im Haushaltsentwurf nicht realisiert sei. Schon allein durch die Baumaßnahme Unterkirchen ergebe sich Handlungsbedarf.

Herr Scherff verweist auf ein Gespräch von Herrn Stv. Wagner mit dem zuständigen Staatssekretär in Berlin, demzufolge das Bundeskabinett heute entschieden habe, Mittel für die Stadtteile bereitzustellen. Die Stadtverwaltung sollte umgehend die daraus sich für Wuppertal ergebenden Möglichkeiten ausloten.

Frau Alker kommt auf die Notwendigkeit von Querungshilfen auf der Hauptstraße zu sprechen, bzw. auf den im Konzept des Ingenieurbüros Kaulen vorgeschlagenen Mittelstreifen. Die Bezirksvertretung lege die Cronenberger Ortsmitte nicht ad acta.

Frau Uehlendahl hält dem entgegen, das Konzept Kaulen habe die Einbahnführung über die Lindenallee beinhaltet, die nun nicht mehr verfolgt werde. Man könne nur empfehlen, die vorhandenen Ampelkreuzungen zu nutzen. Egal, wo Querungshilfen gebaut würden, gingen die Leute doch überall über die Straße. Bei der derzeitigen Verkehrsbelastung wäre der Mittelstreifen auch nicht umsetzbar. Sie empfehle eher, zuerst den Teil zur Verdrängung der Verkehre aus der Ortsmitte umzusetzen, mit Umgestaltung der Verkehrsführung.

Frau Alker merkt dazu an, Herr Blöser habe der Bezirksvertretung eine genau gegenteilige Empfehlung gegeben, nämlich die Hauptstraße für den Durchgangsverkehr unattraktiv zu machen.

Frau Uehlendahl weist erneut auf den seinerzeit angedachten „Kreisverkehr“

Rathausstraße/Lindenallee/Amboßstraße/Hauptstraße hin. Nur durch einen Mittelstreifen lasse sich kein Lkw abhalten, und die Sicherheit der Fußgänger werde nicht erhöht.

Herr Scherff wendet ein, die Ampelkreuzungen lägen rd. 500 – 600 m voneinander entfernt. Es sei unrealistisch zu glauben, dass Fußgänger diese Umwege gehen würden.

Herr Stv. Ramette meint, jede Art der Querungshilfe wäre eine Verbesserung. Derzeit werde die Straße überall gequert.

Herr Stv. Weigel nennt die ebenfalls stark frequentierte Eller Straße in Düsseldorf als Beispiel, auf der ein entspr. Mittelstreifen funktioniere. Die Verwaltung sollte dies prüfen.

Frau Alker stellt fest, das Konzept Kaulen sei offenbar überholungsbedürftig. Die Bezirksvertretung sollte sich dies für 2008 vornehmen.

2.1 **Umgestaltung und Verkehrsführung Schorfer Straße** **Vorlage: VO/0951/07**

Herr Scherff hält die Anordnung eines „verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches“ mit 20 km/h für unsinnig, denn dies wäre nur bei entsprechender dauerhafter Kontrolle erfolgreich, ansonsten lediglich eine symbolische Handlung. Außerdem fehlt ihm die Sperrung der Verbindungsgasse Schorfer Straße / Solinger Straße an der Solinger Straße in der Drucksache.

Herr Groß spricht ebenfalls die Sperrung dieser Gasse an. Die Intention sei, sie vom Pflaster her dem H. O.-Bilstein-Platz anzupassen.

Herr Stv. Vorsteher nimmt Bezug auf den damaligen Ortstermin, dessen Ergebnisse noch einmal vertieft werden sollten. Evtl. sollte Herr Beig. Uebrick hinzugezogen werden. Die Schorfer Straße müsse für Autofahrer zur Durchfahrt unattraktiv gemacht werden (Einbau von Bodenschwellen?).

Herr Lohmann erinnert an den Antrag der UWG vom Februar 2007. Die gesamte Bezirksvertretung möchte den Bereich Schorf beruhigen bzw. in den Bilstein-Platz einbeziehen und habe dafür extra Eigenmittel zurück gehalten. Sie vertrete insofern eine andere Meinung als die Verwaltung. Die Drucksache könne er so nicht akzeptieren. Er erwarte eine Kostenermittlung. Die Realisierung könne ggf. in einzelnen Schritten erfolgen.

Lt. Frau Alker wird die Schorfer Straße zu Hauptverkehrszeiten als Umgehung für die Solinger Straße genutzt. Hierzu müsse man sich eine gute Lösung einfallen lassen, was die Drucksache nicht hergebe. Bodenschwellen halte sie wegen der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung (Geräuschbelästigung) für kritisch. Die Bezirksvertretung habe einstimmig die Schließung der Verbindungsgasse beschlossen.

Frau Uehlendahl erläutert den Unterschied zwischen einem verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße, für die bauliche Maßnahmen erforderlich wären) und einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich. Die heutige Vorlage sei lediglich die Antwort auf die Drucks. VO/0119/07, in der die Verbindungsgasse nur in der Begründung vorkomme. Lediglich in dem SPD-Antrag in VO/0829/07 sei sie enthalten, der jedoch formell abgelehnt worden sei. Die Bezirksvertretung habe lediglich einen Prüfauftrag an die Verwaltung gegeben, und die Antwort sei die des Straßenbaulastträgers und der Verkehrsbehörde.

Herr Stv. Weigel befürchtet, die Fußgänger könnten sich bei entspr. Anordnung in falscher Sicherheit wiegen, und fragt nach den Interessen der Geschäftswelt.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 05.12.2007:

1. Die Einrichtung eines „verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches“ mit der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gem. Drucks. VO/0951/07 wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Verbindungsweg zwischen Solinger Straße und Schorfer Straße an der Solinger Straße zu sperren. Dieser Verbindungsweg soll pflastermäßig dem Hans Otto-Bilstein-Platz angeglichen werden. Die Verwaltung wird um Vorlage eines Kostenvoranschlags gebeten.

Einstimmigkeit

3 Änderungen in der Struktur der Bezirkssozialdienste
Vorlage: VO/0882/07

Herr Meier erläutert zunächst die nach Einrichtung der ARGE eingetretenen Änderungen. Zwischenzeitlich sei die Entscheidung getroffen worden, die wirtschaftliche Sozialhilfe (Grundsicherung) zu zentralisieren, wahrscheinlich mit nur einem Standort in Elberfeld. In ganz Wuppertal seien davon rd. 2.800 Fälle betroffen. Die Zahlen seien in den letzten Jahren geringer gestiegen als ursprünglich angenommen.

Frau Alker möchte wissen, ob das Angebot in Cronenberg betr. den Sozialbereich ganz eingestellt werden solle, denn es gebe offenbar schon jetzt auch keine Termine mehr hier.

Herr Meier teilt mit, das Angebot der Grundsicherung sei vor Ort sei nicht so stark angenommen worden. Grundsätzlich solle es aber auch die Möglichkeit geben, Termine in Cronenberg anzubieten.

Herr Stv. Vorsteher fragt, wie alt die Kunden aus dem Bereich Grundsicherung seien und es sich auch um Schwerbehinderte handele. S. E. sollte in der Verwaltung sensibel mit diesem Thema umgegangen werden.

Die Frage von Frau Alker, wie viele Personen dann anstatt in die Weidenstraße zum Neumarkt müssten, wird von Herrn Meier mit 180 für den gesamten BSD 4 angegeben. Im übrigen seien viele Besuche im Büro nicht mehr erforderlich, da einiges auch telefonisch erledigt werden könne. Es gehe ausschließlich um die Sachbearbeiter/innen der Grundsicherung. Die Sozialarbeiter/innen machten auch weiterhin Hausbesuche.

4 Zigarettenautomat am Busbahnhof Schulzentrum Süd

Herr Stv. Vorsteher nimmt zwar die Mitteilungen des Ressorts 104.12 vom 13.11. und 27.11.2007 zur Kenntnis, weist jedoch darauf hin, dass auch viele Jugendliche bereits EC-Karten besitzen.

Frau Alker hält als Ergebnis fest, die Bezirksvertretung hoffe auf den guten Willen des Automatenaufstellers.

5 Zusatzbeschilderung zum Straßenschild "Stauffenbergweg"
Vorlage: VO/1038/07

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 05.12.2007:

Am Straßenschild „Stauffenbergweg“ wird ein erklärendes Zusatzschild angebracht.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen der SPD-Fraktion).

6 Berichte und Mitteilungen

6.1 Sitzungstermine 2008

Jeweils mittwochs, 19.00 Uhr:

16. Januar	13. August
13. Februar	10. September
12. März	15. Oktober
16. April	12. November
14. Mai	10. Dezember
11. Juni	

6.2 Bürgeranhörung Bauleitplanverfahren 1070 - Einkaufszentrum Unterkirchen

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der am 12.12.2007 stattfindenden Bürgeranhörung.

6.3 Wiederherstellung der Straße An der Hütte

Frau Alker teilt mit, im Vorfeld der Sitzung sei in den Fraktionen angesprochen worden, dass es wünschenswert wäre, die Straße An der Hütte nach Ende der Bauarbeiten historisierend (Pflasterung) wieder aufzubereiten. Evtl. würden die WSW die Mehrkosten nicht tragen; sie habe diesbezüglich vorhin auch mit Frau Uehlendahl gesprochen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 05.12.2007:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, dahingehend mit den WSW zu verhandeln, dass die Straße An der Hütte nach Abschluss der Leitungsarbeiten historisierend mit Pflasterung wiederhergerichtet wird.

Einstimmigkeit

6.4 Einladung zur Veranstaltung "Städtebauliches Entwicklungskonzept"

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Veranstaltung im Rahmen des Landesprogramms „Stadtumbau West“.

6.5 Straße Am Ehrenmal

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung, dass in Wuppertal keine Bodenschwellen mehr erstellt werden und in dieser Straße zunächst Geschwindigkeitsmessungen stattfinden sollen, bevor im Team Verkehrssicherheit darüber beraten wird.

Herr Stv. Ramette lobt in diesem Zusammenhang die jetzt geteerten Bürgersteige um das Altenheim Cronenberg herum.

6.6 Erster Gemeinsamer Bergischer Müllsammeltag am 11.04.2008

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Oberbürgermeisters.

6.7 Neuenhofer Straße

Herr Stv. Vorsteher teilt mit, nach seinen Informationen würden die WSW in der Neuenhofer Straße Arbeiten am Netz durchführen und in diesem Zuge auch den Wasserabfluss von der Fahrbahn verbessern.

Ingeborg Alker
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer